



Postanschrift: Der Bürgermeister 22923 Ahrensburg

Herrn
Bernd Werner
Reeshoop 19 a
22926 Ahrensburg

Fachdienst	: IV.1 Bauverwaltung
Auskunft erteilt	: Herr Kewersun
Telefondurchwahl	: 0 41 02 / 77 268
E-Mail	: Ulrich.Kewersun@Ahrensburg.de
Zimmer-Nummer	: 202
Aktenzeichen	: IV.1.1
Telefonzentrale	: 0 41 02 / 77 - 0
Telefax	: 0 41 02 / 77 167

Ihr Schreiben

Ahrensburg, 4. Oktober 2010

Teilumsetzung der Maßnahmen aus der Lärmaktionsplanung

Sehr geehrter Herr Werner,

in Bezug auf Ihre Einwohnerfrage in der Stadtverordnetenversammlung am 27.09.2010 nehme ich zum Thema Stellung, inwieweit die auf Grundlage der EU-Umgebungsrichtlinie erarbeiteten kurz- und mittelfristigen Maßnahmen und Ziele für Ahrensburg umgesetzt worden sind:

Basis ist der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 29.06.2009 anhand der Vorlagen-Nr. 2009/048/1, wonach insbesondere folgende Aspekte weiterzuverfolgen sind:

1. Verlagerung auf umweltfreundliche Verkehrsmittel

Wie zugesagt, werden im Rahmen der Aufstellung des Masterplans Verkehr auch Fußgänger-, Rad- und Busverkehre untersucht. Die bei der Zukunftswerkstatt geäußerten Vorstellungen und Ideen werden aufgegriffen, darüber hinaus soll noch in diesem Jahr ein so genanntes „Forum“ zum Themenkomplex ÖPNV und Radverkehr stattfinden, an dem sich hoffentlich auch der Träger des ÖPNV beteiligen wird.

Wie Sie vielleicht feststellen konnten, war die Stadt Ahrensburg auch seit dem Beschluss zur Lärmaktionsplanung bestrebt, die umweltfreundlichen Verkehrsmittel zu fördern, sowohl was die Wiederaufnahme der AG Fahrradverkehr, die Aktualisierung des Radwegekonzeptes und kleinere Baumaßnahmen angeht, als auch die finanzielle Förderung des Stadtbusverkehrs (Taktverdichtung auf der Ringlinie 469 durch die Gewerbegebiete) und die bevorstehende Inbetriebnahme des Bahnhaltepunktes Ahrensburg-Gartenholz betrifft.

2. Innenstadt

Die Verkehrsaufsicht hat die Anregung aufgegriffen, für einen Großteil des Innenstadtbereiches innerhalb des Zentrum-Ringes einen verkehrsberuhigten Geschäftsbereich anzuordnen.

3. Nachtfahrverbot für Lkw in der Manhagener Allee

4. Verkehrsberuhigter Bereich Wulfsdorf

Sowohl zu der Frage, ob in der Manhagener Allee zwischen Am Aalfang und Woldenhorn ein Nachtfahrverbot für Lkw angeordnet wird, als auch hinsichtlich der Anregung, in der Hamburger Straße/B 75 zwischen Bornkampsweg und Am Scharberg eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h anzuordnen, wird versucht, noch in diesem Monat im Arbeitskreis Verkehr, an dem neben den für Straßen- und Verkehrsangelegenheiten zuständigen Fachdiensten auch die Polizei beteiligt ist, eine abschließende Meinungsbildung herbeizuführen, bevor der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV-SH) eingeschaltet wird, da die Anordnung eine Landes- sowie eine Bundesstraße betreffen würde.

5. Aufstellung von Geschwindigkeitsanzeigen

Beschlossen wurde in Abstimmung mit dem Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr sowie mit der städtischen Verkehrsaufsicht, feste Geschwindigkeitsmeßanlagen aufzustellen in der Lübecker Straße, im Reeshoop und im Bornkampsweg. Wie jedoch anhand der näheren Untersuchung festzustellen ist, scheinen die hierfür unter dem Produktsachkonto 54100.0700000 in 2010 zunächst bereitgestellten 30.000 € nicht auszureichen. Von daher ist entsprechend der Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung am 27.09.2010 zur II. Nachtragshaushaltssatzung vorgesehen, die benötigten 40.000 € insgesamt erst im Jahr 2011 bereitzustellen.

Dass sich die Beschaffung und Installation der Geschwindigkeitsmeßanzeigen insgesamt nochmals um ein halbes Jahr verzögert, ist auch unter dem Ziel zu sehen, die aktuelle Verschuldung der Stadt Ahrensburg möglichst zu beschränken.

Ich hoffe, Ihnen in ausreichendem Umfang einen Verfahrensbericht übermittelt zu haben und bin – wie wahrscheinlich auch Sie – gespannt auf die weiteren Erkenntnisse des Masterplans Verkehr. In diesem Verfahren soll noch im November 2010 im BPA über die Untersuchung der bisher 10 beschlossenen Planfälle berichtet werden, die sicherlich auch Anhaltspunkte dafür bietet, ob und in welcher Form den Zielen der EU-Umgebungslärmrichtlinie gefolgt werden kann.

Haben Sie noch Fragen zur Aktionsplanung? Dann steht Ihnen Herr Heinz Baade wieder ab dem 05.10.2010 unter Telefon: 04102/77-161 oder E-Mail: Heinz.Baade@Ahrensburg.de zur Verfügung.

Eine Ausfertigung dieses Schreibens erhält der Ahrensburger Bau- und Planungsausschuss zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Sarach